





**DFG**



DFG



Krematorien (Börsen, Sonneberg und Meiningen) der Beisetzung dienen.

## Letzte Nachrichten.

## **Im Kampf in der westfälischen Metall- industrie.**

H. Sagen i. B., 18. Juli. Die bis jetzt vorliegenden Mitteilungen über die Ergebnisse der geheimen Abstimmung bei den ausgesperrten Arbeitern der Metallindustrie zeigen die eigenartige Erscheinung, daß die organisierten Arbeiter mehr als die unorganisierten gegen die Wiederaufnahme der Arbeit und die Ablehnung der Vorläufige der Eingangscommission stimmen. Der bereits mitgetheilten Ergebnisse in Sagen sind noch die Ergebnisse der geheimen Abstimmung der Unorganisierten der Gewerksberg, Salpe und Schwelm hinzugekommen, welche jetzt 356 Stimmen für und 1382 Stimmen gegen die Wiederaufnahme der Arbeit zählen. Gestern Abend wurde in der freien Gewerkschaft im Deutschen Metallarbeiterverband abgestimmt. Hier wird die Abstimmung noch geheim gehalten. Es verlautet jedoch, daß die nach den Satzungen notwendige Zweidrittelmehrheit für eine Fortsetzung des Kampfes nicht erreicht worden ist. Auch die Hirsch-Dunderrichen halten das Ergebnis ihrer Abstimmung noch geheim. Bei der nächsten Sitzung der Gewerkschaft ist es in zwei Verlesungen zu seiner Abstimmung gekommen. Diese Organisation ist heute Abend nochmals zusammen. Nachdem morgen frühmorgens noch die Unorganisierten in Rade, Alten-Bielefeld und Wetter abgestimmt haben, wird das Gewerkschaftsmitglied mit dem bismarckischen Gewerkschaften, die Beteiligung der Unorganisierten an der geheimen Abstimmung nach verhältnismäßig schwach. Gestern Abend haben die Organisationen zum erstenmal an die unorganisierten ausgesperrten Unterführungsgeber befragt. Der Reichsleiter hat sich entschieden, im Falle einer Abstimmung die Vorläufige durch die Arbeitnehmer die Zugelassenen zu unterstützen und an den bisherigen Forderungen unter allen Umständen festzuhalten. Beim Beginn der Eingangsverhandlungen hat der Leiter, Regierungspräsident v. Batz, die Reihe Telegramme bekannt gegeben, die er nicht nur ausgesperrten, sondern auch aus Arbeiterkreisen mit dem Deutschen zur Beilegung des Kampfes erhalten hatte.

## Provinzial-Nachrichten.

**Großfeuer.**

3orge, 18. Juli. Die Harzer Werke in Untergörze sind in der verflochtenen Nacht zum Teil niedergebrennt.  
Gegen 1 Uhr nachts tönten Alarmglocken. In Untergörze schlugen mächtige Flammen zum Nachthimmel empor. Es brannten die Formerei und die Trodenntammer der Harzer Werke. Auf dem Brandplatze erschienen alsbald die Feuerwehren von 3orge, Walsenriede und Hirsch. Die Beschädigten auf der Gubenstraße 10, 11 und 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 82

**Der Mörder des Rentier Hesse.**

**Göttingen, 16. Juli.** Ueber die Entdeckung des Mörders des Rentiers Hesse wird der „Nordh. Allg. Zig.“ berichtet: Gestern früh wurde der hiesige Erste Staatsanwalt nach Rosenheim bei Osterode (Sarz) gerufen, wo der frühere Richter des Gipsmerkes „Schwarze Hütte“, der Rentier H. Hesse, erschossen aufgefunden worden war. In Begleitung des Staatsanwalts befand sich der Kriminalinspektor Vorberg mit dem Göttinger Polizeihauptmann „Seuss“. Als man zur Stelle kam, fand man den Ermordeten mit durchschlagener Stirn vor. H. hatte sich am Donnerstag abend bei der Wache eines Kornfeldes bei Osterode hinlegen und sich dort gegen 10 Uhr in einer Wölfecke schlafen gelegt. Er schlief worden. Man fand auch in einiger Entfernung eine zerstreute Spur im Getreide. Hier wurde der Hund angefiert, der mit bewundernswerter Sicherheit sofort die Spur, die sogar über helle Stellen führte, herausarbeitete. Der Täter hatte seinen Weg auf großen Umwegen ins Dorf genommen. Die Spur führte schließlich auf einer dem Todort entgegengesetzten Seite ins Dorf und in die Wohnung des früheren Schöpfers Jizler, den der Hund hieß. Der Mann wurde verhaftet. Er versuchte anfänglich die Tat zu leugnen, gestand sie aber später ein. Jizler ist ein berüchtigter Mörder.

### Die Kaiserin als Samariterin.

Kassel, 17. Juli. Als Prinzessin Vittoria Luise, die bekanntlich zurzeit mit der Kaiserin auf Schloß Wilhelmshöhe weilte, einen Ausflug im Automobil nach dem Drüpfelthal machte, sah sie einen Mann mit schweren Verletzungen an der Landstraße liegen. Es war, wie sich später herausstellte, der Kutscher des Seiterwasserfabrikanten Keim aus Kassel, der mit seinem Wagen verunglückt war.

Die Prinzessin benachrichtigte sofort ihre Mutter, die sich zur Unglücksstelle begab und ihren Leibarzt Dr. Zunker aus Wilhelmshelmische kommen ließ. Dieser war in etwa 10 Minuten in einem kaiserlichen Automobil zur Stelle, und nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verunglückte im Automobil der Kaiserin nach der Heilanstalt des Roten Kreuzes gebracht.

**Naumburg, 18. Juni.** (Weinernte.) Vielfach hört man Klage, daß durch das anhaltende Regenwetter von dem reichen Traubenanhang in den Weinbergen viel Trauben eingehen. Die Trauben, hauptsächlich die untersten am Stöck sind von weißen Pilzen überzogen und gehen in Fäulnis über, so daß die Aussicht auf eine gute Weinernte, die das Kometenjahr versprach, etwas verringert wird.

**Wittenberg, 18. Juli.** (Selbstmorde eines Soldaten.) Der Kanonier Franz von der zweiten reitenden Batterie hier hat heute früh, nachdem er gestern abend von seiner Braut, einem hier in der Coswigerstraße bediensteten Mädchen, den Lauspaß erhalten, seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

**Schönebeck, 18. Juli.** (Ertrunken beim Baden in der freien Elbe) ist gestern morgen der Sieber Friedrich Ulrich, 46 Jahre alt. Während einer Arbeitspause nahm er in Gegenwart seiner Kameradschaft ein kühles Bad und war schon einmal noch einem dort liegenden Kahn hinübergelchwommen. Beim Herausschwimmen zum Ufer verlor er ihn plötzlich die Kräfte, so daß er unterging. Das Suden seiner Kameraden und der dort mit ihnen Ankernden liegenden Schiffer war persönlich

Stendal, 18. Juli. (Erfassung des Raubmörders Gadau.) Der aus der Heil- und Pflegeanstalt Königs-Lutter entsprungene Raubmörder Gadau, der in Berlin vor kurzem aufgetaucht war, ist am Freitag dort festgenommen und alsbald in die Anstalt Königs-Lutter zurückgebracht worden.

**Jerbst, 17. Juli.** (In eine Lohnbewegung) sind die Klempner, Rohrleger und Installateure hier getreten. Da die Meister die gestellten Forderungen ablehnten, ist die Kündigung eingereicht worden.

Gotha, 18. Juli. (Automobilunglück.) In der Nähe von Lüttleben fuhr gestern nachmittag ein mit vier Personen — zwei Herren und zwei Damen — besetztes Automobil aus Weimar gegen einen Baum. Die Insassen wurden herausgeschleudert und zum Teil schwer verletzt. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert. Von den Insassen eines aus Erfurt kommenden Automobils wurden die Schwerverletzten später auf der Straße liegend vorgefunden. Sie wurden von der Sanitätskolonne Lüttleben nach dem Gothaer Krankenhaus gebracht.

Meinungen, 16. Juli. (Krematorium.) Der Gemeinderat beschließt, sich in seiner jüngsten Sitzung wieder mit der Eröffnung eines Krematoriums in dieser Stadt. Nach langjähriger Debatte wurde ein Antrag des Feuerbestattungvereins bezüglich der Platzfrage nach den Wünschen des Gesellschafters angenommen, dagegen fand ein weiterer Antrag desselben Vereins auf Überlassung von Antikiekensteinen seitens der Stadt im Betrag von 20000 Mark sowie ein Antrag auf Gewährung eines Darlehens von 20000 Mark an den Verein für Feuerbestattung keine Mehrheit. Wenn somit die Stadt auch keine finanzielle Beteiligung abgesehen hat, so dürfte doch der Bau des Krematoriums baldigst noch stattfinden, da der Verein andere Mittel in Aussicht hat. Im Bezirksgemeinderat Söding-Neudamm werden also in absehbarer Zeit drei

## Das Urtheil im Prozeß Ball und Genossen.

H. Berlin, 18. Juli. Im Prozeß gegen Ball und Genossen sprachen die Geschworenen den Handlungsstreich des Otto Biernath schuldig des wissenschaftlichen Meineides und bejahen die Frage, ob er durch eine wahrheitsgetreue Aussage sich der Verfolgung eines Verbrechens hätte ausweichen können. Bezüglich des zweiten Angeklagten, des kgl. Agenten David Sinnerich, verurtheilten die Geschworenen die Schuldfragen. Biernath wurde hierauf mit Rücksicht auf sein reumüthiges Gcständniß und in Anbetracht seines noch recht jugendlichen Alters, andererseits aber auch im Hinblick auf die Schwere seines Verbrechens, zu neun Monaten Gefängnis verurtheilt, von denen drei Monate als durch die Untergungschußfahrt verübt anzusehen sind. David Sinnerich wurde dem Intrade des Staatsanwalts gemäß vollständig freigesprochen.

**Vom Blitze erschlagen.**

H. Mörs, 18. Juli. Bei einem Gewitter ist in Rampe  
der Landwirt Breithach, der unter einem Baume stand,  
vom Blitz erschlagen worden.

### Folgenschwere Explosion.

II. Rom, 18. Juli. Bei den Bauarbeiten zur apulischen Wasserleitung in Andria platzte unversehens eine Mine. Vier Arbeiter wurden getötet, zwei andere schwer verletzt.

## Abstract

W. Innsbruck, 18. Juli. Der Bozener Kurgast Franz Rorsat aus Rissingen ist beim Edelweißsuchen auf dem Venegal abgestürzt und starb.

Aus dem spanischen Testament.

H. London, 18. Juli. „Daily Telegraph“ meldet aus Madrid: Ministerpräsident Canalejas erklärte in dem Parlament, die Regierung denke nicht daran, die militärischen Operationen im Risgabiete weiter fortzuführen. Er ersuchte die Abgeordneten sowie die Vertreter der Presse, ihr Möglichstes zu tun, um die umlaufenden Gerüchte bezüglich der Rücktrittsfrage der Regierung zu dementieren.

## Die Cholera in Rußland.

— **Petersburg**, 18. Juli. Die Zahl der Choleraerkrankungen in Petersburg nimmt in den letzten Tagen rasch zu. Besseren erkrankten 17 Personen, außerdem wurden 22 choleraerkrankte Erkrankungen festgestellt. In den häuslichen Krankenhäusern befinden sich 48 Cholerakranke und 42 Verdächtige. Die Stadt Iffiss ist für choleragefährlich, das Gouvernement Tiflis und die Gegend von Nischinomgorod bis Astrachan sind für cholerabedroht erklärt worden.

H. Duxemburg, 18. Juli. Jean Soupert von der Firma Soupert & Kolling, der Begründer des hiesigen Grobwerkes der Rosenzüchtereie, ist im Alter von 76 Jahren gestorben.

Wegen Gewitterstörungen auf den Drahtleitungen nach Berlin konnten wir einen Teil unseres Depeschenmaterials nicht erhalten.

Leitung: Wilhelm Georg.

(In Vertretung: Eugen Brinmann.)  
 erantwörtlich f. d. polit. Teil: J. B.: Eugen Brinmann;  
 für den lokalen Teil: für Provinzialnachrichten, Gericht  
 und Land: Eugen Brinmann; für Ausland, Letzte Nach-  
 richten, Vermögens- und Sport: Erich Poldow; für das  
 Feuilleton: Martin Feuchtwanger; für den Inseraten-  
 theil: Hermann Böbel; Druck und Verlag von  
 Otto Hendel. Smüllich in Halle a. S.  
 — Diese Nummer umfasst 8 Seiten. —  
 einschließliche Unterhaltungsblatt.

## Theater und Musik.

## Bühnendruck.

Im vorigen Winter wurde in Brüssel das mystische Drama „Schweiger Beatrice“ von Maurice Maeterlinck aufgeführt. Aber schon nach den ersten Vorstellungen erhob der Dichter Widerspruch, weil das Stück ohne die von ihm ausdrücklich vorgeschriebene gipsige Musik gegeben worden war. Jetzt hat der Chordirektor der Pariser Komischen Oper, Albert Wolff, die Musik zum Drama geschrieben. Im nächsten Winter wird „Schweiger Beatrice“ mit dieser musikalischen Begleitung in Paris gespielt werden.

Dr. G. Die Berliner Guraoper hat in ihrer neuen „Siegfried“-Aufführung Knote aus München und Leffler-Burhard aus Wiesbaden herausgestellt. Die beiden Gäste ernteten begeisterten Applaus.

## Gerichtsverhandlungen.

### Selbstmord Martin Balls im Untersuchungs- gefängnis.

Der wegen Meinolds und Verleitung zum Meinolds-Angeklagte Direktor der Berliner Ausstellungsgalerien G. m. b. H. Martin Ball hat sich in der Sonntagsnacht im Moabiter Untersuchungsgefängnis erhängt. Durch den Selbstmord Ball wird der Prozeß gegen Ball und Genossen, der seit Wochen vor dem Berliner Schwurgericht verhandelt wird, nicht beendet. Noch der Einleitung des Verfahrens gegen den Hauptangeklagten wird die Verhandlung gegen die übrigen Angeklagten fortgeführt. Ueber den freiwilligen Tod des Directors Ball liegt nachstehender Bericht vor:

Als gestern früh ein Aufseher im Moabit-Untersuchungsgefängnis in die Zelle treten wollte, in der der Direktor Martin Ball seit seiner Verhaftung wegen Meinelnsverdrach im März d. J. untergebracht war, fand der Beamte den Inhaftierten entleert vor; er hatte sich mit dem Bettuch an seiner Bettstelle erhängt. Der Tod war schon vor längerer Zeit eingetreten. Bei dem Toten fand man einen an seine Gattin gerichteten Brief, in dem er seine Absicht kundgab, sich zu töten, da die Justiz seinen Verstoß gegen seiner Gegner hätten ihn in den Tod getrieben. Das Schreiben gegen Ball wird nunmehr formell eingeleitet, und dann nimmt die Verhandlung, die bis zu den Waisenhör gegeben ist, ihren Fortgang. Ball, der es vorgezogen hat, den Schluß des forensischen Dramas nicht abzuwarten, war bereits an den letzten Vernehmungstagen körperlich und geistlich völlig zusammengebrochen.

In dem Prozeß, der gegenwärtig vor dem Schwurgericht des Landgerichts I Berlin verhandelt und heute beendet werden soll, handelt es sich um folgendes: Das Anklagematerial gegen Ball lautet: Der Angeklagte habe am 2. März 1906 in der Wohnung des Meinelns Otto Bernatz sowie den Kaufmann David Lammertz wegen vollendeten Meinelns in drei Prozenzen zusammengebracht worden, die Ball mit dem früheren Leutnant Richard Schramm verheiratet hat. Beide standen in Geschäftsverbindungen bei mehreren



## DFG



selbst  
 mächtig  
 wirtlich  
 grund  
 wobei  
 weiter  
 Fuße  
 sich Sa  
 wirtl.  
 nicht k  
 häuend  
 zu erz  
 gaden.  
 sind a  
 schäffer  
 die ja  
 unter  
 Volk  
 Und a  
 Japan  
 ermäh  
 bedürf  
 Volk  
 Kultu  
 über si  
 D  
 produ  
 Reich  
 hältmi  
 gewach  
 Beson  
 bemer  
 von 94  
 19 auf  
 aus, d  
 ist nod  
 Deutsd  
 nach J  
 noch u  
 uns m  
 seine  
 blick n  
 Reich  
 werden  
 siet zu  
 Japan  
 G  
 M  
 verträ  
 ruhig  
 wie ei  
 die R  
 von de  
 Rhino  
 schäfer  
 streben  
 Magen  
 und an  
 tigsten  
 5 Jahr  
 zellen  
 herant  
 nur ei  
 den f  
 Bard  
 Und i  
 offen  
 3.  
 m a t i  
 schöne  
 geschn  
 st a e  
 nicht  
 w e n  
 Verke  
 wesha  
 nach d